



# Clubnachrichten

## Aus dem Vorstand

### Sektionsversammlung

Die nächste Sektionsversammlung findet statt am

**Freitag, 28. August, im Restaurant Parktheater in Grenchen.**  
Beginn um 20.00 Uhr.

Es ist toll, wenn viele Clubkameradinnen und Clubkameraden  
an der Versammlung teilnehmen.

## Mutationen und Geburtstage

Eintritt	Austritt	Todesfall
		Franz Emmenegger, Grenchen
		Franz Marmet-Beck, Grenchen

### Wir gratulieren zum runden Geburtstag

Helene Gasser (Bettlach) feiert am 2. September ihren 70. Geburtstag. Ihre 80. Geburtstage feiern Germann Vogt (Grenchen) am 20. September und Hansrudolf Gerber (Bettlach) am 28. September.

Wir gratulieren herzlich.

## Mittwoch, 2. September Windegghütte (1887m) über Triftbrücke

Landeskarte: 1:25'000 Blatt 1210  
Innertkirchen

Leichte Bergwanderung. Mit dem Auto bis Fuhren, dann auf einem schönen Bergweg zur Bergstation der Triftbahn und weiter bis zur neuen Hängebrücke. Mit ihrer Länge von 170m ist sie eine echte Attraktion. Der Aufstieg zur Windegghütte entweder über den Ketteliweg oder den moderateren Familienweg. Abstieg zur Bergstation und mit der Triftbahn zum Ausgangspunkt.

**Teilnehmerzahl:** unbeschränkt  
**Ausrüstung:** für Bergwanderung, evt. Stöcke  
**Schwierigkeit:** leicht  
**Zeit:** 5 – 6 Std.  
**Höhendifferenz:** Aufstieg 800m, Abstieg 500m  
**Verpflegung:** aus dem Rucksack  
**Transportmittel:** Auto, Triftbähnli  
**Kosten Transport:** ca. Fr.50.–  
**Anmeldung:** bis Montag 31. August  
**Besammlung:** 6.00 Bocciahalle Grenchen  
**Tourenleiter:** Marianne Flüeli  
Tel. 032 645 33 93

## Mittwoch, 9. September Hochtour Mönch

Landeskarte: 1:25000 Blatt 1249 Finsteraarhorn

Eine spezielle Mittwochstour auf einen wunderschönen Aussichtsgipfel im berühmten Berner Dreigestirn. Für alle, die schon am Dienstag in die Mönchsjochhütte gehen möchten, besteht diese Möglichkeit. Unsere Route wird uns am Mittwoch über den Südarms des Ostgrates (Normalroute) zum Gipfel führen. ZS- Der Abstieg führt uns über die Aufstiegsroute zurück ins Jungfraujoch.

Diejenigen, die mit mir am Mittwochmorgen hochfahren, dürfen früh aufstehen. Ein Aufstieg der sehr gut in einem Tag zu machen ist.

**Teilnehmerzahl:** beschränkt 8 - 10  
**Ausrüstung:** komplett für Hochtouren, inkl. Helm, Steigeisen und Pickel  
**Zeit:** 3 – 4 Std Aufstieg, 2 – 3 Abstieg  
**Verpflegung:** aus dem Rucksack  
**Transportmittel:** PW und Bahn  
**Unterkunft:** Mönchsjochhütte wer will  
**Kosten:** ca. Fr. 100.– mit Halbtax ohne Hütte  
**Anmeldung:** bis Freitag, 4. September  
**Besammlung:** wird an der Besprechung bekannt gegeben  
**Besprechung:** Freitag, 4. September um 20.15 Uhr im Rest. Parktheater  
**Tourenleiter:** Madeleine Lanz, Grenchen, Tel: 032 652 61 69 oder 079 234 65 44

## Sonntag, 13. September Klettern Grimselgebiet

Landeskarte: Plaisir West von Jürg von Känel

Das Grimselgebiet ist eines meiner Lieblingsklettergebiete. Es bietet für alle Könnerstufen etwas, von sehr schwer bis einfach. Auch von der Landschaft her einfach einmalig. Ein Gebiet, wo Natur und Technik sehr nahe beieinander sind. So geht es leider nicht ohne Autolärm.

Je nach Teilnehmer (Anzahl und Kletterniveau) klettern wir ein in einem der vielen Gebiete: Gerstenegg mit Azalée Beach, Donald Duck, Foxie, Dom oder Crow; Räterichsbosee mit Seeplatten in diversen Niveaus. Es hat sicher für alle einen Plattenschleicher, etwas flacher oder eben steiler!

**Teilnehmerzahl:** unbegrenzt  
**Ausrüstung:** Kletterausrüstung komplett mit Helm  
**Zeit:** ganzer Tag  
**Verpflegung:** aus dem Rucksack  
**Transportmittel:** PW  
**Kosten:** ca. CHF 40.–

**Anmeldung:** bis Freitag, 11. September  
**Besammlng:** wird an der Besprechung bekannt gegeben  
**Besprechung:** Freitag, 11. September um 20 Uhr im Rest. Parktheater  
**Tourenleiter:** Martin Schmid,  
Tel. 032 661 19 80 oder 079 527 39 30

**Mittwoch, 16. September**  
**Le Suchet (VD) 1586 m**

Landeskarte: 1:25'000 Blatt 1202 Orbe

Wir erkunden den Suchet von der franz. Seite her und trinken im Relais du Mont d'Or unmittelbar vor dem Zoll Vallorbe noch einen Kaffee auf Heimatboden. Weiterfahrt nach Entre les Fourgs (F). Hier beginnt über den Roche Marquée der Aufstieg (500 hm) auf den Gipfel. Verpflegung aus dem Rucksack (event. Kaffee usw. im Chalet du Suchet, VD). Der knieschonende Abstieg erfolgt auf Schweizer Boden via Bel Coster, dann über die grüne Grenze zurück nach Entre les Fourgs.

**Wichtig: ID oder Pass mitnehmen**

**Teilnehmerzahl:** unbeschränkt

**Ausrüstung:** für Wanderung,  
Stöcke hilfreich

**Zeit:** 5 ½ Std.

**Höhendifferenz:** 500m

**Verpflegung:** aus dem Rucksack

**Transportmittel:** Auto

**Kosten Transport:** Fr. 30.–

**Anmeldung:** bis Montag 14. September

**Besammlng:** 7.00 Bocciahalle Grenchen

**Tourenleiter:** Marianne Desgrandchamps  
Tel. 032 641 21 61

**Sa./So. 19./20. September**  
**Hochtour Gwächtenhorn**  
**3420m.ü.m.**

Landeskarte: 1:25000 Blatt 1211 Meiental

Am Samstag Anreise zum Steingletscher und weiter zum Parkplatz Umpol. Nun bestehen zwei Möglichkeiten um zur Tierberglühütte aufzusteigen. Einerseits über den normalen Hüttenweg, andererseits über den Klettersteig.

Am Sonntag steigen wir erst über den Steingletscher empor Richtung W-Grat. Nach Überqueren der Randspalte erreichen wir den besagten Grat, der ausgesetzt direkt erklettert wird. Den Gipfel erreichen wir in ca. 3-4 Std.

Der Abstieg führt uns über die Normalroute SE-Flanke zum Steingletscher Richtung Sustenlimi zurück. In einem Rechtsbogen steigt man der Spaltenzone entgegen und über diese zurück zur Tierberglühütte.

**Teilnehmerzahl:** beschränkt auf 10

**Ausrüstung:** komplett für Hochtouren inkl. Helm

**Zeit:** 1.Tag: 2 – 3 Std. 2.Tag: 7 – 8 Std.

**Verpflegung:** aus dem Rucksack, HP in Hütte

**Transportmittel:** PW

**Unterkunft:** Tierberglühütte

**Kosten:** ca. Fr. 90.–

**Anmeldung:** bis Freitag 11. September

**Besammlng:** wird an der Besprechung bekannt gegeben

**Besprechung:** Freitag, 18. September um 20.15 Uhr im Rest. Parktheater

**Tourenleiter:** Madeleine Lanz, Grenchen,  
Tel: 079 234 65 44 oder 032 652 61 69

**Mittwoch, 23. September**  
**Oberlaubhorn (BE) 1999m**

Landeskarte: 1:25'000 Blatt 1266 + 1267  
Lenk + Gemmi

Eine leichte Bergwanderung. Mit dem Auto bis Hotel Simmenfälle, dann den Simmenfällen entlang zu den 7-Brünnen und hinauf zur Alp Langermatte. Von dort auf das Oberlaubhorn. Nach der Mittagsrast auf dem gleichen Weg zurück zur Ritzmad und über die Alp Ritz hinunter zum Iffigenfall. Dem Iffigenbach entlang nach Färliche wo die Möglichkeit besteht mit dem Postauto nach Lenk zurückzukehren oder zu Fuss zu den Autos (1 Std. Fussmarsch)

**Teilnehmerzahl:** unbeschränkt

**Ausrüstung:** für Wanderung evt. Stöcke

**Zeit:** ca. 4.5 Std. bis Färliche/Pöschenried

**Höhendifferenz:** Aufstieg 900 m,  
Abstieg 800 m

**Verpflegung:** aus dem Rucksack

**Transportmittel:** PW und Postauto  
**Kosten Transport:** ca. Fr. 35.–  
**Anmeldung:** bis Montag 21. September  
**Besammlung:** 7.00 Bocciahalle Grenchen  
**Tourenleiter:** Sepp Baumgartner  
Tel.032 652 54 62 oder Natel 076 399 54 62

### Sonntag, 27. September Klettern Steingletscher

Landeskarte: Führer J. v. Känel Plaisir Ost

Wenn es die Temperaturen Ende September erlauben, werden wir am Pfriendler Klettern. Der Einstieg befindet sich auf 2350m. Mehrere Routen zwischen 5b und 6a stehen zur Auswahl.

Falls jemand etwas leichteres Klettern will, besteht die Möglichkeit im Sektor „Platten“ 4b bis 6a.

**Teilnehmerzahl:** unbeschränkt  
**Ausrüstung:** komplett zum Klettern mit Doppelseil  
**Zeit:** ganzer Tag  
**Verpflegung:** aus dem Rucksack  
**Transportmittel:** PW  
**Kosten:** ca. Fr. 35.–  
**Anmeldung:** bis Freitag, 25. September  
**Besammlung:** 6.30 Uhr bei der Bocciahalle in Grenchen  
**Besprechung:** Freitag, 25. September im Rest. Parktheater um 20.00 Uhr  
**Tourenleiter:** Peter Moll, Grenchen,  
Tel: 077 471 86 42

### Mittwoch, 30. September Sidelhorn (BE) 2764m

Landeskarte: 1:25'000 Blatt 1230 + 1250  
Guttannen + Ulrichen

Mittelschwere Bergtour. Das Sidelhorn mit 2764m Höhe ist ein markanter Gipfel im Grimselgebiet und für seine rundherum lohnende Aussicht bekannt. Mit dem Auto auf den Grimselpass (2164m) von dort auf den Gipfel und auf der gleichen Route zurück.

**Teilnehmerzahl:** unbeschränkt  
**Ausrüstung:** für Bergtour (gute Schuhe)  
**Schwierigkeit:** mittel

**Zeit:** ca. 5.5 Std.  
**Höhendifferenz:** Aufstieg + Abstieg je 600m  
**Verpflegung:** aus dem Rucksack  
**Transportmittel:** Auto  
**Kosten Transport:** ca. Fr. 45.–  
**Anmeldung:** bis Montag 28. Sept. (Abends)  
**Besammlung:** 6.00 Bocciahalle Grenchen  
**Tourenleiter:** Greti Reist  
Tel. 032 351 46 26

### Mittwoch, 7. Oktober Hohgant

Landeskarte: 1:25'000 Blatt 1208 Beatenberg

Wir starten bei der Säge ob Habkern (1146m). Auf dem Wanderweg dem Traubach entlang, weiter auf Bergweg über der Rahfluh auf den schönen Grat bis zum Hohgant (2163m). Ein Abstecher und nach 30 Min erreichen wir den Furggengütsch (2196m). Zurück auf den ersten Gipfel und Abstieg auf schmalen Pfad unter dem Aff durch zu den Karrenfeldern Innerbergli. Weiter über das wunderschöne Trogenmoos zurück zur Säge.

**Teilnehmerzahl:** unbeschränkt  
**Ausrüstung:** Bergschuhe, Stöcke  
**Schwierigkeit:** T3 (Trittsicherheit)  
**Zeit:** Aufstieg ca. 4h, Abstieg ca. 4h,  
**Höhendifferenz:** 1200m  
**Verpflegung:** aus dem Rucksack  
**Transportmittel:** PW  
**Kosten:** ca. Fr. 25.-  
**Anmeldung:** bis 5. Oktober  
**Besprechung:** Bei Anmeldung  
**Besammlung:** 6.45 Bocciahalle  
**Tourenleiter:** Elsbeth Forster,  
Tel. 032 645 16 43

### Fr – So , 13. – 15. November Verschiebung Kulturworkshop

**Achtung:** Diese Tour findet eine Woche früher statt als im Tourenprogramm beschrieben.  
Detaillierte Informationen folgen noch.

# Jubiläumstourenwoche

## PROVISORISCHE ANMELDUNG

Ja, ich/wir möchte(n) provisorisch an der Jubiläumstourenwoche vom 10. - 17. Juli 2010 in Celerina teilnehmen:

### 1. Personalien

Anzahl Erwachsene: .....

Anzahl Kinder: .....

Um J+S Subventionen zu erhalten benötigen wir nähere Angaben der Kinder Tag, Monat, Jahr

Kind 1 Name: ..... Geburtsdatum:.....

Kind 2 Name: ..... Geburtsdatum:.....

Kind 3 Name: ..... Geburtsdatum:.....

Kind 4 Name: ..... Geburtsdatum:.....

Kind 5 Name: ..... Geburtsdatum:.....

Fam.  Herr  Frau

Name: ..... Vorname: .....

Strasse/Nr: .....

PLZ: ..... Ort: .....

Telefon P: ..... Mobile: .....

E-Mail: .....

### 2. Kosten / Übernachtung / Verpflegung

#### Preise

Die Kosten betragen für diese Woche:

**ca. CHF 750.-** pro Person

im Massnlager inklusive Halbpension und Bergführergebühren.

#### Nicht inbegriffen

Zwischenverpflegung, Unterkunft in SAC Hütte, öffentliche Verkehrsmittel und Bergbahnen

#### Übernachtung

Massnlager: Zur alten Brauerei, Celerina

Doppelzimmer: Zur alten Brauerei, Celerina

Einzelzimmer: Zur alten Brauerei, Celerina



### 3. Auskunft / Informationen

Bei nachfolgenden Personen können weitere Informationen eingeholt werden:

Hans Hofstetter, Obriedenstrasse 25, 6463 Bürglen UR

E-Mail [hofstetter.hans@gmx.ch](mailto:hofstetter.hans@gmx.ch)

Tel. 041 871 00 03

Mobile 079 737 86 43

Christoph Leimer, St. Klemenzstrasse 16, 2544 Bettlach

E-Mail [christoph.leimer@bluewin.ch](mailto:christoph.leimer@bluewin.ch)

Tel. 032 645 37 72

Mobile 079 773 43 21

Datum: .....

Unterschrift: .....

**Bitte ausgefüllte Anmeldung bis am 15. Oktober 2009 zurück an:**

**Herrn**

**Hans Hofstetter**

Obriedenstrasse 25

**6463 Bürglen UR**

**Herrn**

**Christoph Leimer**

St. Klemenzstrasse 16

**2544 Bettlach**

**Wichtig:** Genaue Informationen über die JO-Touren folgen im Normalfall per SMS. Interessierte Personen können sich gerne beim JO-Chef melden, um in die SMS-Liste aufgenommen zu werden. Melden bei: Stefan Weyermann, 079 251 71 77

## Sonntag, 6. September Biketour

**Tourenleiter:** Thomas Kunz

## Sa/So, 19./20. September Triathlon

**Tourenleiter:** Vera Esch

# Tourenwesen Senioren

## Mittwoch, 30. September 2009 Spaghetti-Plausch im Chalet

**Abmarsch:** 09.15 Uhr von der Holzerhütte ins Chalet

**Bergfahrt:** 10.55 Uhr ab Bahnhof Grenchen Süd

11.00 Uhr ab Postplatz

11.10 Uhr ab Holzerhütte

**Verpflegung:** Spaghetti mit Salat und Dessert 12.- Fr.

Getränke auf eigene Kosten

**Rückfahrt:** 14.40 oder 16.40 Uhr ab dem Untergrenchenberg

**Anmeldung:** bis Montag 28. September 2009, 12.00 Uhr

**Chefköchin:** Jnes Fleury, Tel.: 032 652 39 72

## Mittwoch, 16. September 2009 Lommiswil im Holz – Weberhüsi – Hinterweissenstein (HW) – Röti – Nesselboden Röti - Nesselboden

Ersatz für die vorgesehene rund vierstündige Wanderung mit 675 m Höhendifferenz „Môtier – Raissa Schlucht – Les Preissettes – La Robella“ und Sesselbahn bis Buttes.

Zuviel für meinen in der Zwischenzeit stärker lädierten Rücken.

**Abfahrt:** 08.05 Uhr Grenchen Süd, Regionalzug mit Halt in Bettlach.

umsteigen in Solothurn West, an 08.16 Uhr, ab 08.33 Uhr

Kaffee/Gipfeli: entfällt, da kein Restaurant in der Nähe

**Wanderung A:** Lommiswil im Holz – Weberhüsi – Hinterweissenstein (HW) – Röti – Nesselboden Röti - Nesselboden

**Wanderung B:** Lommiswil im Holz bis Sesselbahnstation, dann Fahrt auf den Weissenstein, Marsch zum Sennhaus HW

Nachmittags: entweder bis Sesselliftstation, oder HW – Röti –

Sesselbahnstation

**Mittagessen:** Sennhaus Hinterweissenstein, Kosten ca 22.- Fr.

Reisekosten: 6.20 .Fr. mit Halbtax

Das Billet Nesselboden – Oberdorf wird vor Ort gelöst

**Rückkehr:** 16.09 oder 17.09 Uhr Oberdorf ab

16.50 oder 17.50 Uhr Grenchen Süd an

**Anmeldung:** bis Montag 14. September 2009, 12.00 Uhr

**Tourenleiter:** German Vogt, Tel. 032 652 17 64

## Hüttenwarte 2009

Anmeldungen für Hüttendienst: Heidi Baumgartner  
Tel: 032 652 54 62, E-Mail: [rj-baumgartner@bluewin.ch](mailto:rj-baumgartner@bluewin.ch)

05.+06.09.	Geiser, Cukr, Schneider, Nicolini	02.-04.10.	M.+P. Lüchinger, A.+F.Rohrbach
12.+13.09.	M.Vogt	9.-11.10.	H.Michel,R.Kaufmann,C.Vuilleumier
19.+20.09.	S.Campagna	17.10.	Holzertag
26.+27.09.	A. Gull,P.Hofer	18.10.	<b>Freiwillige gesucht</b>

## Tourenberichte

### Mittwoch, 10. Juni Kiental - Aeschiried

Tourenleiter: Kurt Meier

Anzahl Teilnehmer: 11

Den Start in Kiental genossen wir mit dem von Fritz Schwab gespendeten Kaffee und Gipfeli (ein Lob dem Dorfbäcker für seine feinen Gipfeli), herzlichen Dank, Fritz.

Die von Kurt Meier geführte Wanderung von Kiental nach Aeschiried, bot uns reizvolle Ausblicke auf das Frutigtal, die Niesenkette und auf das untere Thunersee-Becken mit den imposanten Voralpen-Gipfeln Sieben Hengste und Niederhorn als markante Eckpunkte.

Interessante Erscheinung: Was eine auf gleicher Meereshöhe uns minim erscheinende unterschiedliche Sonneneinstrahlung bewirken kann: in den Wiesen des ersten süd-west exponierten Wegstückes blühte der Sommerflor, in der zweiten nord-ost gerichteten Wegehälfte der Frühlingsflor.

Reizvoll ferner die Wahrnehmung, wie die grosse Margritte innerhalb von zwei Meter Höhendifferenz auf die (mit der Höhe abnehmende) Temperatur reagiert. In den unteren Dezimeter ragten verblühte, in den oberen Dezimeter hingegen voll blühende Vertreterinnen dieser Blumenart aus dem Gras.

Am Ende der Wanderung ein Lehrstück für ein von einem Wildbach geschaffenes Tal, das Suldtal: V-förmig, mit steilen, nur für Viehweiden tauglichen Hängen.

Ein herzliches Dankeschön an den Wanderleiter für den abwechslungsreichen Tag.

**German Vogt**

### Mittwoch, 10. Juni Widegg von Habkern

Tourenleiter : Otto Joss

Schon bei der Abfahrt um 6.30 stellten wir fest, dass es einen schönen Tag geben wird. Da die Restaurants in Habkern noch geschlossen hatten, mussten 14 Teilnehmer ohne Kaffee losmarschieren.

Nach etwa einer Stunde teilweisen steilen Aufstieg erreichten wir die Alp Heubühlen, welche von der Familie Brunner bewirtschaftet wird. Zu unserer grossen Freude standen wir vor einem gedeckten Tisch für 14 Personen. Diese gelungene Überraschung haben wir Otto zu verdanken, der dies vorher mit keinem Wort erwähnte.

Wir konnten bei herrlichem Ausblick ein reichhaltiges Sennenfrühstück geniessen, bestehend aus selbst gemachten Produkten und auf Wunsch gabs auch noch Rösti.

Während unseres Aufenthalts auf der Alp wurden wir in die Produktion der Alpkäseherstellung eingeweiht.

Auf Grund dieser Vorkommnisse wurde der Ruf laut, in Zukunft die Mittwochtouren doch in ähnlicher Art und Weise mit so einem Frühstück durchzuführen.

Mit vollem Bauch gings durch eine üppige Alpenflora weiter über die Widegg zurück nach Habkern. Unterwegs machten wir nochmals eine Pause in einer andern Alpkäserei. Hunger hatte keiner mehr, aber Lust auf eine Meringue.

Diese Mittwochstour kann als kulinarischer Ausflug bei schönster Witterung ins Tourenwesen eingetragen werden.

**Madlen Frank**

## Mittwoch 17.Juni MTB-Tour Montagne de Moutier

4 hartgesottene Biker fuhren mit der Bahn nach Moutier. Auf den Bike's geht es über Baustellen nach Perrefite und auf der Strasse bis Plain. Nun auf Naturstrasse (Vorschlag von Pierre) nach Les Ecorcheresses zum Kaffeehalt, das Restaurant ist nur auf Bestellung geöffnet. Nach dem Kaffee fuhren wir nun bei wolkenlosem Himmel Richtung Sur la Chèvre und bei herrlicher Rundschau weiter zum Montagne de Moutier, wo uns ein feines Mittagessen serviert wurde. Nach einem kurzen Aufstieg die erste Abfahrt nach la Combe und durch Wald und Wiesen nach Les Foutchies, wo wir die Strasse verlassen und eine weitere Abfahrt genossen. In Delémont hatten wir genügend Zeit für Kaffee und Kuchen bevor uns der Zug nach Grenchen zurück brachte.



Fritz Lanz

## Sa./So. 20./21.Juni Hochtour Jegihorn/Fletschhorn

Die ganze Woche hindurch wusste man nicht so recht wie das Wetter am Wochenende sein würde und ob die Weissmieshütte offen ist.

Schlussendlich entschloss man zu gehen und auch die Hütte war zum ersten Mal in diesem Sommer bewartet.

Mit 13 Personen gings am Samstagmorgen Richtung Wallis. In Saas-Grund angekommen war das Wetter nicht so rosig. Teilweise Nebel und tiefe Wolken, wir hofften, dass

es in der Höhe besser aussehen würde. Es war tatsächlich besser in Kreuzboden. Mit der Seilbahn angelangt, zeigte sich der blaue Himmel, so dass wir sogar den Kaffee auf der Terrasse geniessen konnten. Später ging es weiter gemächlich zu Fuss Richtung Jegihorn. Wir teilten uns in 2 Gruppen, 6 Personen gingen klettern und die anderen 7 machten sich am Klettersteig zu schaffen. Dieser war abwechslungsreich und mit einem Zitterpartie-Teilstück von einer Hängebrücke aus Drahtseilen und anschliessender sehr steilen Ostwand. Dieses Teilstück machten nur 3 SAC'ler mit, die anderen gingen die normale Route weiter. Auf dem Gipfel angekommen, warteten schon die anderen Kletterer, so dass wir kurze Zeit später alle zusammen den Abstieg unter die Füsse nahmen.



Am Sonntagmorgen um 4 Uhr weckte uns die Hüttenwartin mit der Nachricht, es habe geschneit und sehe nicht gut aus, wir sollen selber entscheiden, ob wir gehen wollen oder nicht. Ein paar Zentimeter Schnee, tiefe Wolken und Nebelschwaden machten uns die Entscheidung leicht. Um 5 Uhr war die nächste Entscheidungsrunde. Aber auch um diese Zeit sah es nicht besser aus, dazu war es jetzt so windig, dass die Hüttenfahne stark flatterte. Nach langem hin und her ging es wieder ins Bett. Nur der „Fees“ Heiner und Felix waren zu unruhig und wollten nicht so recht ins Bett zurück. Ich sagte ihnen, sie könnten bis zur oberen Moräne laufen und schauen, wie weit man zum Gletscher hinten sehen könne. Um ca. 6 Uhr kamen die beiden aufgeregt zurück und sagten, es reisse langsam auf, man könne schon langsam den Himmel sehen. Wir standen auf,

riefen der Hüttenwartin und kurz darauf konnten wir frühstücken. Punkt 7 Uhr machten wir uns langsam auf den Weg zum Flutschhorn. Mit der Zeit lösten sich die letzten Wolken auf und so konnten wir bei schönem Wetter unter optimalen Bedingungen und trotz zwei Stunden Verspätung unsere Tour abhalten.

**Pedro Miguel**

### **Mittwoch, 24. Juni Schibengütsch über Stollenweg**

Glücklicherweise ist am Mittwoch vor dem Start ein Kaffeehalt üblich, denn auch die Sonne hatte heute ihre Anlaufzeit. Schon bald leuchtet uns die Achs vor blauem Himmel entgegen und nur der Schibegütsch versteckt sich noch hinter einem Hochnebelketzen. Auf dem Weg über der noch kleinen Emme gelangen wir relativ bequem bis zum Oberhirschwängberg. Hier treffen wir schon die ersten Spuren aus den 40er-Jahren des letzten Jahrhundert, eine kleine Alphütte mit massivem Schloss und unter deren Holzfront sich viel Beton verbirgt. Die Hochnebelketzen sind jetzt auch weg und der Schibegütsch schaut stolz auf uns herab. Nun werden die 12 Teilnehmer gefordert. Der Aufstieg wird steiler und es gibt viele Wege, aber keiner führt weit. Durch Weiden steigen wir quer zu den „Chuewegli“ empor. Für die Querung von zwei Bächen finden wir sogar ausgebaute Wege, aber die Kühe haben diese auch entdeckt, und nach dem Regen der letzten Tage ist nur noch Sumpf übrig geblieben. Trotz der angenehmen Temperatur opfern alle ihre Schweisstropfen, bis wir nach einer langen halben Stunde in den Wald gelangen. Obwohl immer noch steil, ist jetzt der Aufstieg doch etwas angenehmer. Nach einer weiteren halben Stunde haben wir das Allergrößte hinter uns und gelangen auf einen schönen Rastplatz. Ab hier können wir auf einem alten Weg eine Mulde queren und erreichen dann den Grat, welcher von der Achs zum Infanteriewerk unter dem Schibegütsch führt. Hier bestaunen wir, wie damals die Herren beim Merengue-Essen beschützt wurden. Auf alten Leitern steigen wir durch den Berg auf die Nordseite des Schibengütsch und haben dann die letz-

ten paar Meter bis zum Gipfel vor uns. Von Südosten bis Südwesten präsentieren sich die Alpen, Madlen wird fast nicht fertig mit dem Aufzählen der Gipfel. Im Norden schauen wir auf die Wolken. Nach der Mittagstrast ist der Abstieg ist dann wesentlich einfacher, denn erstens geht es hinunter und zweitens auf Wegen, und drittens ist das Kemmeribodenbad berühmt für Merengues.



**Ruedi Forster**

### **Mittwoch, 24. Juni Rundwanderung Guggisberg – Guggershörnli – Schweldenberg – Riffenmatt - Guggisberg**

Tourenleiter: Toni Grolimund

Anzahl Teilnehmer: 19

Vor einigen Jahren führte uns Emil Rüesch ins Schwarzenburgerland.

Leider bei Regen und Nebelschwaden, so dass die viel gepriesene Rundschau vom Guggershorn supponiert war.

Toni Grolimund er hörte den Wunsch etlicher Senioren, es nochmals mit einer Wanderung auf die unpräzise, aber aussichtsreiche Nagelfluhrippe zu versuchen.

Zum Start spendete uns Heini Krügel, zu seinem einige Tage vorher erlebten 80. Geburtstag, Kaffee und Gipfeli, herzlichen Dank, Heini.

Da diesmal Wetterprophet Bucheli keine „Buuchlandig“ mit seiner Wetterprognose vollführt hat, erlebten wir einen sonnigen, etwas windigen Tag, der uns auf der prächtigen Gratwanderung Guggershorn – Schwendenberg all die Dinge zwischen Jura

und Berner(vor)alpen sehen liess, deren wir vor einigen Jahren entbehrten.

Vortrefflich und sehr preiswert das Mittagessen im Hotel Löwen von Riffenmatt, dessen Chef zur Gilde ausgezeichneter Schweizerköche gehört.

Da ein voller Bauch laut alt-römischer Weisheit nicht nur nicht gern studiert, sondern auch nicht gerne wandert, waren wir glücklich über die nachmittägliche, knapp einstündige Flachwanderung an den Ausgangsort Guggisberg.

Zum Schluss das obligate, verdiente Dankeswort an Bärenführer Toni.

**German Vogt**

Mit einem Happy Birthday begrüßten wir Madeleine auf dem Gipfel. Die zwei Jo'ler Philip und Basil freuten sich mächtig auf die Besteigung dieses 4000 ers.

Im zügigen Tempo gings zur Hütte zurück. Nach einer Stärkung nahmen wir den Abstieg unter die Füsse. In Zinal waren alle erleichtert als sie diese 2500 Hm Abstieg geschafft hatten. Trotz Blasen und Fussbrennen konnten wir uns über den schönen Sonntag freuen.

**Christoph Leimer**

**Mittwoch 1.Juli  
Wiriehorn 2304m**

**Sa./So. 27./28. Juni  
Hochtour Bishorn**

Tourenleiter: Christoph Leimer  
Teilnehmer: 12 Personen



Die Wettervorhersage für das Wochenende war sehr unsicher. Trotz einigen Absagen wagten sich schlussendlich 12 Teilnehmer auf das Bishorn Abenteuer.

Die Autofahrt brachte uns zu unserem Ausgangspunkt in Zinal. Nach dem obligaten Restaurantbesuch machten wir uns auf den 1600 Hm Aufstieg zur Tracuithütte. Auf dem steilen Hüttenanstieg waren wir froh über den bewölkten Himmel.  $\frac{3}{4}$  Stunden vor dem Hüttenziel wurden wir dennoch vom Regen überrascht.

In der überfüllten Hütte hatte schlussendlich jeder ein Plätzchen erhalten.

Ein traumhafter Morgen begrüßte uns bei der Tagwache. Gemütlich erstiegen wir bei einmaligen Verhältnissen den Bishorn Gipfel.



Die Wetterfrösche prophezeiten uns zwar sehr schönes und heisses Sommerwetter, doch Petrus hatte Erbarmen mit uns und so konnten 22 Teilnehmer die Tour bei angenehmem Wanderwetter durchführen. Ab der Mittelstation der Wiriehornbahnen Nüegg ging es schon bald in gemütlichem Tempo hinauf zur Alp Wirie. Nach der Pause trennten sich diejenigen von uns die die kürzere Tour bevorzugten, der Rest der Truppe stieg nun noch auf zum Gipfel des Wiriehorns. Die Aussicht war entsprechend dem Wetter, mal gut dann wieder etwas weniger, aber wir waren alle recht zufrieden wie es eben war. Nach der Gipfelrast stiegen wir zuerst ca. 300Hm der Aufstiegsroute folgend hinunter, wo dann die Umrundung des Wiriehorns bis zum Restaurant Schwarzenberg begann. Die Kollegen der kürzeren Route erwarteten uns dort bereits und nach dem Bier und verschiedenen Desserts ging es gemeinsam wieder zurück zu den Autos. Eine schöne und abwechslungsreiche Tour

ist bereits wieder Geschichte, freuen wir uns auf die nächsten Touren die unser Programm uns bietet. Ich danke allen die dabei waren und freue mich auf ein nächstes Mal.  
Der Tourenleiter

**Hofer Peppi**

**5. - 10. Juli**  
**Leichte Hochtourenwoche**  
**Glarnerland**

Teilnehmer: Maria Lüchinger, Bettina Fees, Heiner Fees, Thesy Bruder, Jürg Bruder, Basil Schmid, Martin Schmid und Andy Müller, Bergführer



**Sonntag, 5. Juli:**

Wir trafen uns um 9:15 Uhr am Bahnhof Grenchen Süd für die Reise mit den ÖV's auf den Urnerboden. In Ziegelbrücke stiess unser Bergführer, Andy Müller, zu uns. Vom Urnerboden ging es noch unbeschwerlich mit der Seilbahn auf den Fisetengrat. Von dort ging es nun so richtig los und wir marschierten in ca. 3 Stunden zur Claridenhütte. Das Wetter war uns noch hold und wir erreichten die Hütte trocken.

**Montag, 6. Juli:**

Die Wolken hingen in den Berghängen, was uns aber nicht hinderte, Richtung Clariden aufzubrechen. Wir erreichten den Gipfel ohne Schwierigkeiten, dieser war aber in Wolken eingehüllt. Auf dem Abstieg vom Gipfel zeigte sich kurz die Sonne. Teilweise bei Regen und Schneegraupel erreichten wir die Planurahütte. Hier genossen wir die Gastfreundschaft der Hüttenwartin Dodo.

**Dienstag, 7. Juli:**

Für heute Morgen hat der Wetterbericht etwas bessere Verhältnisse gemeldet, weshalb wir als erste von der Hütte zum Schärhorn aufbrachen. Andy Müller, unser Bergführer, führte uns auf direktem Weg über den nebelbedeckten Gletscher an den Fuss des Berges. Alleine wäre ich wohl lange im Kreis umhergeirrt! Beim Aufstieg zum Gipfel zeigte sich immer wieder kurz die Sonne und wir konnten erstmals die Umgebung geniessen. Wieder als ganze Gruppe erreichten wir den Gipfel und freuten uns zusammen über den Erfolg. Das beschwerlichste des Tages folgte aber noch! Nach dem wir wieder die Hütte erreicht hatten, setzte Schneefall ein und der Weg zur Toilette bei winterlichen Verhältnisse wurde mühsam.

**Mittwoch, 8. Juli:**

Auch an diesem Morgen brachen wir frühzeitig los. Ein langer Hüttenwechsel in die Punteliashütte von ca. 8 Stunden stand uns bevor. Aufgrund der winterlichen Verhältnissen und des verschneiten und vereisten Hüttenwegs montierten wir die Steigeisen gleich bei der Hütte. Nach der Überquerung des Gletschers unmittelbar unterhalb der Planurahütte erreichten wir rasch den Sandpass. Von dort stiegen wir steil hinab bis zur Alp Russein. Nun erwartet uns der erste Gegenanstieg, nach welchem wir eine riesige Schwemmebene erreichten. Nochmals hiess es heute aufsteigen, über ein steiles Schneefeld erreichten wir nach bereits mehreren Stunden die Fuorcla da Puntelias. Eine riesige Wächte hinderte uns dabei, den normalen Weg einzuschlagen. Wir mussten diese etwas umgehen, um auf der anderen Talseite, wieder auf einem riesigen Schneefeld, gegen die Punteliashütte zu rutschen. Einige auf den Füssen, die anderen eben auf dem Po! In der Hütte genossen wir alle die feinen Gebäcke des Hüttenwarts, Fritz.

**Donnerstag, 9. Juli:**

Der Wetterbericht hat für heute Morgen ein Zwischenhoch gemeldet. Am Abend hat der Hüttenwart bestätigt, dass wenn der Wind von oben bläst, das Wetter gut wird. So hiess es um 2:45 Uhr Tagwache. Mehrheitlich schweigend genossen wir das Frühs-

tück mit dem extra aufgewärmten Brot, wo sonst gibt es so was? Danke Fritz.

Die ersten Minuten schritten wir auf dem Weg zur Fuorcla da Puntelias durch den Nebel. Bald zeigten sich aber der Mond sowie der herrliche Sternenhimmel und die ersten Berggipfel im Morgenlicht. Die schwierigste Stelle auf dem Weg zum Gipfel des Tödi, die Kette hinauf zur Porta da Gliems, meisterten alle tapfer, aber auch mit dem Gedanken: «wie komme ich hier nur wieder heil hinunter?» Endlich wärmte uns die Sonne, schon aber klebt der Schnee an den Steigeisen und der Aufstieg erforderte von einigen die letzte Kraftreserve. Auch diesen eindrücklichen Berg erreichten alle Teilnehmer der Tourenwoche und genossen den Moment stolz. Endlich konnten wir die herrliche Aussicht der Umgebung in vollen Zügen geniessen.

Mit grosser Unterstützung unseres Bergführers schafften wir alle sicher den Abstieg von der Porta da Gliems sowie die Überquerung des Bergschrunds. Den restlichen Weg zur Punteliashütte legten wir mit der Vorfreude auf die bevorstehenden Köstlichkeiten zurück und mobilisierten nochmals die restliche Energie. Nach einer tollen 12-Stundentour genossen wir zusammen einen gemütlichen Hüttenabend.

### **Freitag, 10. Juli:**

Zum Glück nutzten wir das kleine Hoch am Vortag. Wieder lag die Hütte am Morgen im Nebel und es graupelte einmal mehr diese Woche. Nach einem extrem feinen Frühstück bei Kerzenlicht, entschieden wir und deshalb die Tourenwoche frühzeitig zu beenden. Gemeinsam stiegen wir ins Tal nach Trun hinunter. Im Haupttal schien die Sonne. Die Hütte war aber nur in kurzen Momenten des Abstiegs sichtbar, dann dominierten in den Bergen wieder die Wolken.

Nach einer kurzen Rast im Dorf, trennten sich die ersten Wege. Wir verabschiedeten uns von Andy Müller und bedankten uns für die grosse Unterstützung. Auf der Rückreise nach Grenchen genossen wir speziell die Fahrt mit der Bahn durch die Rheinschlucht. Einige träumten dabei bereits vom nächsten Abenteuer, einer Kanufahrt durch die Schlucht. Müde aber glücklich erreichten wir am späteren Nachmittag Grenchen.

Ich darf auf eine weitere erlebnisreiche Tourenwoche zurückblicken. Ich danke allen Teilnehmer sowie Andy Müller für die tolle Kameradschaft.

**Martin Schmid**

## **15. Juli** **Velotour Wasseramt**

Der Wetterbericht für den Nachmittag war recht gut, am Morgen jedoch noch regnerisch. Genau um acht Uhr, als wir sieben wasserdichte Radfahrer bei der Bocciahalle starten wollten, öffnete Petrus die Schleusen. Also noch schnell den Regenschutz montieren und los ging es mehrheitlich auf Naturstrassen über Leuzigen – Lüterkofen – Krälligen – und der Emme entlang nach Utzenstorf. Im Restaurant Bären gönnten wir uns den obligaten Kaffeehalt. Nach dem Verstellen der Sattelhöhe an Heidis Velo, so dass sie nicht mehr mit den Knien treten musste, fuhren wir weiter nach Koppigen – Willadingen – Winistorf - Seeberg. Da es schon seit einiger Zeit nicht mehr regnete und sich der blaue Himmel mehr und mehr zeigte, verstaute wir die letzten Regentensilien, um nun munter die letzte Steigung Richtung Steinhof unter die Räder zu nehmen. Beim grossen erratischen Block, der unser erstes Tagesziel war, verpflegten wir uns mit den mitgebrachten Köstlichkeiten aus dem Rucksack. Es war recht gemütlich, man erzählte von vergangenen Taten auf unseren Touren, währenddessen die Sonne unsere verschwitzten Rücken trocknete.

Bald sassen wir wieder auf unseren Velos und fuhren rassig runter Richtung Burgäschisee. Unterwegs machten wir auf einem schmalen Pfad brennende Bekanntschaft mit Nesseln, die uns fast den Weg versperrten.

Bei einem guten Kaffee, auf der Terrasse des schön renovierten Restaurants, war das aber schnell wieder vergessen. Wir genossen den schönen Ausblick auf den idyllischen See und die grosse Ruhe. Bei der Weiterfahrt über Bolken Richtung Deitingwald erblickten wir auch noch den Inkwilersee, der ja auch zur Hälfte zu unserem Kanton gehört. Nach Deitingen führte uns der Weg über Luterbach, heute zum zweiten

Mal über die Emme. Das zahme Flüsschen, das wir am Morgen auf der neuen Holzbrücke bei Krälligen überquerten, ist in der Zwischenzeit zu einem furchterregenden, braunen Fluss angeschwollen der viel Schwemmholz mit sich führte.

Vom Emmenspitz radelten wir nun gemütlich der Aare entlang aufwärts, durch die Altstadt von Solothurn nach Altreu. Beim Restaurant zum grünen Affen reinigten wir unsere Bikes, tranken ein kühles Bier, um dann durch die Witi zurück nach Grenchen zur Bocciahalle zu fahren.

Eine erlebnisreiche Velotour, durch zum Teil unbekannte Gegenden fand so ihren Abschluss. Vielen Dank an die ausdauernden Teilnehmer, die trotz verregnetem Start glücklich nach Hause gekommen sind.

**Pierre Huguenin**

## 19.Juli Pizzo del Prévât

Nach dem vorangegangenen Winter-Sturmtief vom Freitag wurde der Pizzo del Prévât nach Guttannen an die Mittagfluh verlegt. So sahs zumindest am Freitagabend aus... Es ist Sonntagmorgen, und – es regnet! Erster Schritt an den Computer und die Wetterkarte studieren. Es soll besser werden, vor allem Richtung Süden, sprich Wallis. Also folgt der zweite Schritt, Urs und Peter abholen und zum Treffpunkt fahren wo der zweite Urs und Markus warten. Alle stehen mit fragender Miene da... meine Antwort: Jungs, wir gehen klettern Richtung Martigny! Während der Fahrt besserte das Wetter zusehends. Ein kleiner Kaffeehalt unterwegs und danach war es dann wirklich blau und nicht mehr grau! In Les Granges stellen wir das Auto ab und stiegen der wunderschönen Kletterei an der Pissevache entgegen. Bei strahlend blauem Himmel, angenehmer Temperatur und trockenem Gneisfels genossen wir die abwechslungsreiche Route. Zufrieden über den Tag und im Wissen darüber, wieder einmal die richtige Entscheidung getroffen zu haben, liessen wir in Les Marecottes die Tour ausklingen.

**Madeleine Lanz**

## Sonntag 19.Juli Chlingenstock - Fronalpstock



5 wasserfeste Teilnehmer fuhren bei Regenwetter ins Moutatal zur Talstation der Bergbahn Schlatti-Stoss. In einer Regengpause rüsteten wir uns mit den Bergschuhen und Fahrkarten aus und schon fuhren wir mit der Bahn nach Stoss hinauf. Da nach Tourenleiter ab 11 Uhr die Sonne scheinen soll, genehmigten wir im Restaurant ein Kaffee mit Gipfeli. Mit der Regenjacke ausgerüstet stiegen wir über Fahrstrassen, Veloweg und von Kühen vertrampelten und vom Regen aufgeweichten Bergwegen auf den Chlingenstock, wo wir versuchten die verhangenen und verschneiten Berggipfel zu erkennen. Inzwischen hat der Regen aufgehört, vorsichtig wandern wir auf dem gut ausgebauten aber nassen Gratweg zum Klingenstein. Da um 10.45 wirklich die Sonne zum Vorschein kam, konnten wir den Tiefblick auf das Riemenstaldenertal und den Urnersee mit Sisikon geniessen. Kurz nach dem Huser-Stock wurde bei Sonnenschein auf einem mit Tisch und Bank ausgestatteten Grat die mitgenommene Verpflegung eingenommen. Nun musste noch etwa 150m abgestiegen werden um sofort wieder auf den 200m höheren Fronalpstock zu gelangen wo uns der Rummel der Sonntagstouristen erwartete. Nach einem Kaffee mit Dessert fuhren wir mit der Seil- und Bergbahn über Stoss nach Schlattli hinunter wo uns das Auto für die Heimfahrt erwartete. Für die Organisation dieser, vor allem im 2.Teil (Wetter) schönen Tour bedanke ich bei Heinz Bally vielmals.

**Sepp Baumgartner**

## Mittwoch, 22.Juli Niederhorn mit Angehörigen

Anzahl Teilnehmer: 20

Bei etwas gewitterhaftem Wetter trafen sich 20 Unentwegte (8 Frauen, 12 Männer) auf dem Nord-Bahnhof.

Auf der Reise nach Beatenberg hatten wir ein „Wetter-Wunschkonzert“, manchmal die gewünschte Sonne, manchmal sah man Leute mit Schirmen unterwegs.

Von Beatenberg ging es mit der Gondelbahn auf den Vorsass 1580 m.

Nach der Stärkung mit Kaffee und Gipfeli starteten wir auf dem Weg via Flösch auf das Niederhorn 1950 m.

Zwei-, dreimal bekamen wir kurz einige Regentropfen ab, d.h. es gab jeweils kurz einen „Tenuefetz“, Regenjacken anziehen und kurz darauf wieder versorgen. Es vermochte jeweils nicht mal den Boden zu nassen und dann war es wieder sehr warm.

Dieser Aufstieg war sehr angenehm, auf dem Niederhorn verpflegten wir uns im Selbstbedienungsrestaurant.

Nach kurzer Pause nahmen wir den Weg, bei recht starkem Wind, via Guggisgrat auf

den Burgfeldstand 2063, unter die Füsse. Diesen herrlichen Aussichtspunkt erreichten wir nach einer knappen Stunde Aufstieg. Es war eine wunderbare Rundschau die uns dort geboten wurde. Auch wenn es hohe Wolkenfelder hatte, sahen wir bis zu unserer Jurakette.

Nun ging es wieder zurück zum Niederhorn, wo wir auf der dortigen Aussichtsterrasse noch einmal die herrliche Rundschau genossen.

Auf den letzten paar Meter zum Hotel setzte dann wirklich Regen ein.

Mit der Gondelbahn ging es dann wieder zurück nach Beatenberg und von dort mit dem „Poschi“ nach Interlaken West, wo uns schon wieder die Sonne begrüßte.

Wir stellten fest, dass Petrus sicher auch ein Wanderer war, denn er hat es nur wirklich zu der Zeit regnen lassen, wo es uns nicht störte.

Dies war wieder, wie gewohnt eine schöne Georges-Tour. Alle Beteiligten sprechen Dir, Georges noch einmal den besten Dank aus.

**Peter H.Meier**

**P.P.**

3294 Büren  
an der Aare

# GÖNNER + SPENDER

## Unser Hauptsponsor:

**Felca AG, Grenchen**

## Firmen und Vereine:

Baracoa Bar + Lounge, Grenchen  
Bäckerei, Konditorei Egli, Grenchen  
Bäckerei, Konditorei Gassler, Grenchen  
BGU Busbetrieb, Grenchen  
Bolliger & Co, Grenchen  
Bro Sport, Selzach  
Chirico Mario, Notar, Grenchen  
Coop Grenchen  
CSS Versicherung, Grenchen  
Estima AG, Zeigerfabrik, Grenchen  
Fotra Gastronomie AG, Grenchen  
Grütter+Willi AG / Schreinerei Schwarz, Grenchen  
H. Häberli AG, Federnfabrikation, Grenchen  
Hetzel, Maler + Gipser, Grenchen  
Hocke & Würsch GmbH, Malergeschäft, Grenchen  
Huser & Meissgeier, Physiotherapie, Lengnau  
Kaufmann Transporte AG, Grenchen  
Kümin Baumpflege, Lengnau  
Landi Grenchen  
Linea Aurelio, Coiffeurgeschäft, Grenchen  
Metzgerei Guex, Grenchen  
Reist Storen AG, Grenchen  
Restaurant Au Vieux Grenier, Plagne  
Restaurant Oberes Bruggli, Selzach  
Restaurant Obergrenchenberg, A. Schmidig

Restaurant Romontberg, Fam. Sperisen, Romontberg  
Restaurant Stierenberg, Kuhn P.+V.  
Ryf AG, Grenchen  
Schneider AG, Gartenbau-Architektur, Grenchen  
Sintron Systemtech AG, Grenchen  
Velo Süd, Moll Peter, Grenchen  
Werder Elektro AG, Grenchen  
Zaugg Peter, Schlosserei, Grenchen

## Private:

Heiner Fees, Grenchen  
Heidi und Heinz Gäggeler, Brugg  
Theodor Kuhn-Abrecht, Grenchen  
P. + M. Lüchinger, Oberwil b. Büren  
Max und Greti Reist, Schnottwil  
Bruno Rytz, Romanshorn  
Franz Schilt, Grenchen  
Michael Vogt, Grenchen  
Peter von Burg, Bettlach

Unsere Gönner und Spender machen diese Clubnachrichten möglich. Bitte berücksichtigt sie beim nächsten Einkauf oder Auftrag. Herzlichen Dank.

**SAC Sektion Grenchen  
Euer Vorstand**

Spenden für die Herausgabe der Clubnachrichten auf PC 45-2769-4 Schweizerischer Alpenclub, Sektion Grenchen, 2540 Grenchen.

## Impressum:

**Redaktion:** Beatrice Forster, Klarastrasse 9, 4600 Olten, Telefon 076 428 16 43

**Präsident:** Martin Schmid, Hauptstrasse 29, 4577 Hessigkofen, Telefon 032 661 19 80

**Kassier:** Beat Imoberdorf, St. Klemenzstr. 10, 2544 Bettlach, Telefon 032 544 09 17

**Adressänderungen:** Regina Stauffer, Tulpenstrasse 11, 2540 Grenchen, Telefon 032 652 39 96

**Druck und Versand:** Aare Druck AG, Büren a. Aare, Telefon 032 352 04 30

Das Abonnement ist im Mitgliederbeitrag inbegriffen, erscheint zehn Mal jährlich.